

K. 83 487/A

PHTLOMELLE

eine Sammlung der beliebtesten

Gesänge mit Begleitung des Pianoforte

eingesammelt und herausgegeben

VON
Anton Diabelli.

N^o 440

11/168.

Königthum der Verleger.

Königthum d. d. Fürstenthum.

Tr. 112. d. CIII.
75/2

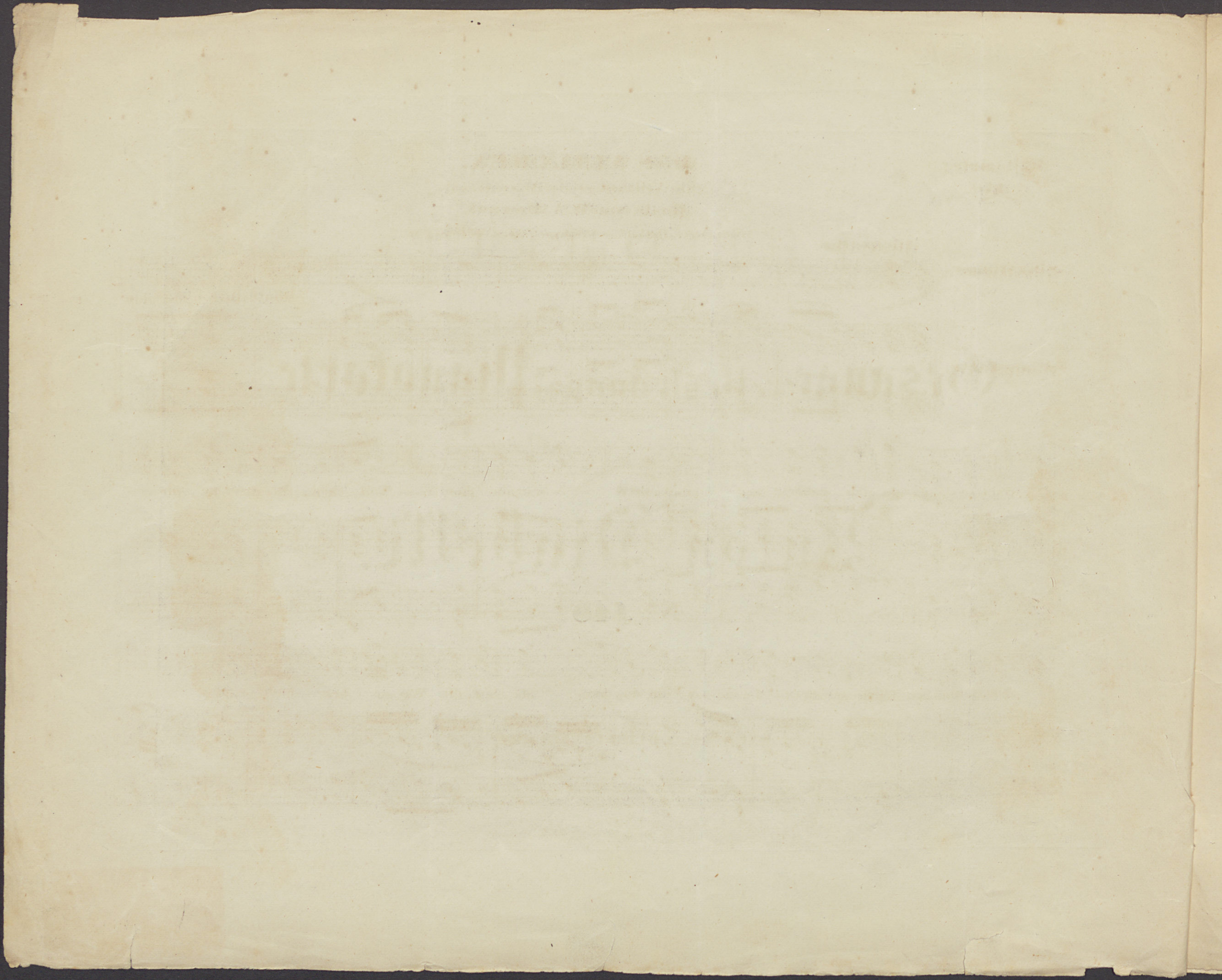
WIEN, bei A. DIABELLI & COMP.

*k. k. Hof-u. priv. Kunst- u. Musikalienhändler,
Graben, N^o 163.*

Debreceni Egyetem
Egyetemi és Nemzeti Könyvtár



0365 0196



Philomele.
N^o 440.

DAS VEILCHEN.
(Ein Veilchen auf der Wiese stand)
Musik von W.A. Mozart.

Wien, bei A. Diabelli und Comp. Gruben N^o 1133.

Allegretto.

Singstimme.

Pianoforte.

Ein Veil-chen auf der
Wie-se stand, in sich gebü-ckt und un-be-kannt, es war ein her-zigs Veil-chen. Da kam ne jun-ge
Schä-ferinn, mit leichtem Schritt und mun-terem Sinn da-her, da-her, die Wie-se her und sang.

p *f* *p* *f* *p* *dol:*

Ach! denkt das Veil = chen, wär' ich
nur die schönste Blume der Na = tur, ach! nur — ein kleines Weilehen, bis mich das Liebchen ab = gepflückt, und
an den Bu = sen matt gedrückt, ach! nur, ach! nur ein Viertel = stündchen lang.

ff

Ach! a = ber ach! das Mädchen kam, und nicht in Acht das Veilchen nahm, zertrat das arme

p *f*

Veilchen, es sank und starb und freut sich noch; und sterb' ich denn, so sterb' ich doch durch sie! durch

string: *rall:* *string:* *cresc.:*

sie zu ihren Füßen doch, das arme Veilchen! es war ein herzigs Veilchen.

rall: *a piacere* *a tempo.* *rallent:* *f* *f* *a tempo.* *p*

